

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 51-52: **Schnee von morgen: ein Jahreskalender**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Innovative Technik zum Jubiläum der GII

Mit einer Preisverleihung für innovative Technik, der Ehrung ihrer Altpräsidenten, mit Fachvorträgen und einer Ausstellung zur Automobiltechnik in der Schweiz beging in Bern die Gesellschaft der Ingenieure der Industrie des SIA (GII) ihren 50. Gründungstag.

Vorstandsmitglied Markus Henne konnte im Casino Bern, dem Ort und Lokal der Gründung der GII, rund 200 Mitglieder und Gäste begrüßen. Daniel Kündig, Präsident des SIA, würdigte in seiner Begrüssungsansprache die Arbeit der GII seit ihrer Gründung vor 50 Jahren. Sie vertritt ein dem SIA wichtiges Anliegen, nämlich das Ansehen der in der Industrie tätigen Ingenieure zu fördern und der Gesellschaft deren Stellenwert immer wieder vor Augen zu führen. Diese hat ihren hohen Lebensstandard und die zahlreichen, auf

technischen Errungenschaften beruhenden Annehmlichkeiten hauptsächlich den Ingenieuren der Industrie zu verdanken.

Die Ständerätin und Vorsteherin der Fachhochschule Biel, Christine Beerli, wies auf die Bedeutung des Informationsauftrages angesichts einer vielerorts spürbaren reservierten Haltung, ja sogar feindlichen Einstellung gegenüber der Technik hin. Die Probleme, die die Menschheit in Zukunft noch zu lösen habe, könnten grossteils mit Hilfe

der Technik und damit von Ingenieuren gelöst werden. Robert Guery, Präsident der GII, verglich in seiner von feinem Humor durchzogenen Jubiläumsrede die Funktion des GII-Präsidenten mit jener eines Autofahrers, die beide mit ihrem Willen, ihrem Geschick und ihrem Gefühl den Weg und die Geschwindigkeit ihres Vereins bzw. ihres Vehikels bestimmen.

Als Anerkennung ihrer Leistungen verlieh die GII zum Jubiläum ihren sechs ehemaligen Vorsitzenden Paul Huguenin, Hans Osann (†), Gabriel Minder, Gerhard Büchner, Eric Stadtmann und Jacqueline Juillard-Peyler die Ehrenmitgliedschaft ihres Fachvereins.

Erster Preis für Minenräumer

Zum Preisausschreiben *Innovation im Fahrzeugbau*, das die GII für Studierende und Lehrkräfte der Hochschulen ausgeschrieben hatte, waren vierzehn hochstehende Eingaben eingegangen. Die Jury unter der Leitung von



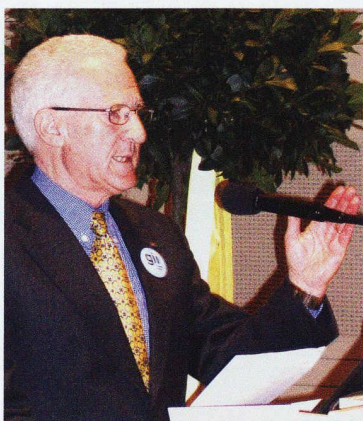
Das robuste, ferngesteuerte Raupenfahrzeug räumt die wuchernde Vegetation auf verminten Feldern und erleichtert die Räumung. Die mit dem ersten Preis gekrönte Arbeit der Entwicklungsgruppe Digger DTR der HTI Biel (Bilder: pps)

Charlotte Rey, Vizepräsidentin des SIA, verlieh den ersten Preis der Entwicklungsgruppe Digger DTR, eine dreissig Personen zählende, interdisziplinär arbeitende Gemeinschaft von Studierenden der Fachhochschule Biel und von weiteren Berufsleuten für ihren bestehend einfachen Digger. Dieses robuste und aus handelsüblichen Komponenten bestehende, ferngesteuerte Fahrzeug bereitet verminte und überwucherte Grundstücke für die Minenräumung vor. Ein Anerkennungspreis ging an ein dreiköpfiges Team der Fachhochschule Winterthur für ein elektronisches System, mit dem sich Autos automatisch seitlich einparkieren lassen. Der zweite Anerkennungspreis ging an Olivier Bécheiraz von der Fachhochschule Biel, der ein Gerät zur Messung der unerwartet hohen Magnetfelder, am rollenden Autoreifen auftretenden Magnetfelder und eine einfache Vorrichtung zur Entmagnetisierung entwickelt hatte.

Fortsetzung auf Seite 26



Das Gerät zur Messung der unerwartet hohen Magnetfelder an den Reifen des fahrenden Autos, dazu eine einfache Vorrichtung, um die Reifen zu entmagnetisieren: ein Beitrag zur Lebensqualität von Olivier Bécheiraz, HTI Biel



Robert Guery, Präsident der GII, stellte eine enge Verwandtschaft zwischen Mensch und Automobil fest